## Statistisches Amt des Saarlandes

## Kurzbericht

Nr. IV/32

26. Juni 1959

Jg.9

## Der saarländische Fremdenverkehr im Winterhalbjahr 1958/59

Die allgemeine Aufwärtsentwicklung des saarländischen Fremdenverkehrs hielt auch im Winterhalbjahr 1958/59 (Oktober 1958 bis März 1959) an. In den rund 200 gewerblichen Fremdenverkehrsbetrieben wurden mit rund 2 400 Betten 122 000 Übernachtungen gezählt; das sind 4,6 vH mehr als im vergangenen Winterhalbjahr. Die Meldungen über den Fremdenverkehr in Jugendherbergen, Kinderheimen und Privatquartieren wurden gesondert erfasst; sie sind nicht in diesen Ergebnissen enthalten.

Die Verteilung der Übernachtungen auf die Verkehrsgebiete ist folgende:

Stadt Saarbrücken 43,8 vH
Industriegemeinden 20,0 vH
Erholungsgebiete 25,0 vH
Übriges Saarland 11,2 vH

Der Fremdenverkehr 1) im Saarland im Winterhalbjahr 1958/59 (1. Oktober 1958 bis 31. März 1959)

	Fremdenmel dungen		Fremdenüber- nachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tag.		8
Verkehrsgebiet	insgesamt	darunter Auslands- gäste in vH	insgesamt	darunter Auslands- gäste in vH	aller Fremden	der Aus- lands- gäste	der Übernach- tungen in vH gegenüber dem Winterhalbjahr 1957/58
Stadt Saarbrücken Industriegemeinden	28 978 10 526	38,6 30,3	53 433 24 343	37,4 29,1	1,8 2,3	1,8 2,2	+ 2,1 + 9,8
Erholungsgebiete davon; Hochwald St. Wendeler Kessel	2 786 1 156 1 630	11,6 8,0 14,2	30 454 12 620 17 834	2,4 1,5 3,0	10,9 10,9 10,9	2,3 2,1 2,3	+10,8 +14,2 + 8,5
Übriges Saarland Saarland	4 544 46 834	18,2 33,2	13 785 122 015	12,8	3,0 2,6	2,1	- 5,8 + 4,6

<sup>1)</sup> Ohne Privatquartiere, Jugendherbergen und Kinderheime

Am stärksten war die Zunahme an Übernachtungen mit 10,8 vH in den Erholungsgebieten. Hier lag der Hochwald mit 14,2 vH an der Spitze. In diesem Gebiet hatten beispielsweise die Fremdenverkehrsgemeinden Nonnweiler eine Zunahme von 986, Nunkirchen von 447 und Waldhölzbach von 269 Übernachtungen zu verzeichnen. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer hat sich in den Erholungsgebieten von 10 Tagen im Sommer 1958 auf 11 Tage im Winter 1958/59 erhöht. Die Zunahme der Übernachtungen in der Stadt Saarbrücken betrug dagegen nur 2,1 vH.

Fremdenmeldungen und die durchschnittliche Bettenausnutzung nach Verkehrsgebieten vom Winterhalbjahr 1957/58 bis Winterhalbjahr 1958/59

Verkehrsgebiet	Fremd	enübernacht:	ungen	Durchschnittliche Bettenausnutzung in vH			
	Winter 1957/58	Sommer 1958	Winter 1958/59	Winter 1957/58	Sommer 1958	Winter 1958/59	
Stadt Saarbrücken	52 326	55 370	53 433	55,8	55,3	53,7	
Industriegemeinden	22 173	27 123	24 343	25,6	23,0	20,7	
Erholungsgebiete	27 487	55 063	30 454	23,2	42,2	23,5	
Übriges Saarland	14 629	23 724	1° 785	19,6	26,6	15,5	
Saarland	116 615	161 280	122 0 15	31,3	36,8	28,0	

Der Grad der durchschnittlichen Bettenausnutzung war in den saarländischen Beherbergungsstätten mit 28 vH um rund 3 vH niedriger als im Vorjahr, doch ist bei diesem Vergleich zu berücksichtigen, dass sich der verfügbare Bettenbestand in den gewerblichen Beherbergungsstätten gegenüber der Vorjahreszeit von rund 2 000 auf 2 400 (um 20 vH) erhöhte. In den Erholungsgebieten stieg die Bettenausnutzung leicht an, sie ging dagegen in den anderen Verkehrsgebieten, sowie auch in der Stadt Saarbrücken um 2 bis 5 vH zurück.

Der Fremdenverkehr nach Beherbergungsgruppen im Winterhalbjahr 1958/59

	Winterhalbjahr 1958/59.					
Beherbergungsgruppe	Fremden- meldungen	Fremdenüber- nachtungen	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer Bettenausnutzung in Tagen in vH			
Hotels- and Gasthäuser	44 837	92 562	2,1	25,7		
Fremdenheime und Pensionen	663	2 690	4,1	14,2		
Erholungsheime und Sanatorien	1 334	26 763	20,1	47,1		
Privatquartiere	<b>28</b> 2	3 748	13,3	5,7		
Zusammen	47 116	125 763	2,7	25,1		
Ausserdem: Jugendherbergen	9 372	21 322	2,3	17,7		
Kinderheime	1 590	41 157	25,9	65,2		

In der Berichtszeit des Winterhalbjahres wurde erstmals eine Untersuchung des Fremdenverkehrs nach Beherbergungsgruppen mit folgendem Ergebnis durchgeführt:

Beherbergungsgruppe	Anteil der Übernachtungen in vH
Hotels und Gasthäuser Fremdenheime und Pensionen Erholungsheime und Sanatorien Privatquartiere	73,6 2,1 21,3 3,0
Zusammen	100,0

Die längste Aufenthaltsdauer von 20 Tagen haben die Erholungsheime und Sanatorien zu verzeichnen. In den Privatquartieren halten sich die Gäste im Durchschnitt 13 Tage und in den Fremdenheimen und Pensionen 4 Tage auf. Die geringste Aufenthaltsdauer von 2 Tagen wurde in den Hotels und Gasthäusern festgestellt.

Die saarländischen Jugendherbergen wurden im Winterhalbjahr 1958/59 von 9 372 Jugendlichen aufgesucht, die sich im ganzen 21 322 Tage aufhielten; das entspricht einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen. Gegenüber dem Winterhalbjahr 1957/58 wurden die saarländischen Jugendherbergen von rund 4 000 Jugendlichen mehr aufgesucht, wobei sich die Übernachtungen von rund 10 000 auf 21 000 erhöhten. Dies ist in erster Linie darauf zurückzuführen, dass sich die Anzahl der Jugendherbergen von sieben auf acht durch den Zugang des Schullandheimes in Nennig erhöhte und ausserdem die Jugendherberge in St. Ingbert im letzten Winter als Schullandheim benutzt wurde.

In den sechs saarländischen Kinderheimen wurden fast wie in der Vorjahreszeit rund 1 600 Kinder mit 41 000 Übernachtungen gezählt. Auffallend ist hier die hohe Bettenausnutzung in der Winterzeit mit 65 vH.

Fremdenmeldungen und -übernachtungen im Winterhalbjahr 1958/59 nach dem Wohnsitz der Fremden.

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremden-	Fremdenübe	Durchschnittliche	
(Nicht Staatsangehörigkeit)	meldungen	Anzahl	vH-Anteil	Aufenthaltsdauer in Tagen
I. Deutschland	31 541	96 123	76,4	3,0
davon:		ACONSTANTANTON	To the state of th	
Saarland	5 171	31 439	25,0	6,1
übriges Deutschland	26 370	64 684	51,4	2,5
II. Ausland	15 526 <sub>.</sub>	29 640	23,6	5,2
davon:	sampjohys capacity	ED Lick Hope To proceed the Control of the Control		* STATE OF THE STA
Belgien	411	667	0,5	1,6
Frankreich	10 801	21 205	16,9	2,2
Grossbritannien	266	460	0,4	1,5
Italien	383	1 079	0,8	3,3
Luxemburg	245	453	0,4	1,7
Niederlande	494	774	0,6	1,6
Österreich	319	657	0,5	2,1
Schweiz	534	908	0,7	1,7
Amerika	1 207	1 599	1,3	1,2
Übriges Ausland und ohne			·	NAME OF THE PARTY
Angabe des Wohnsitzes	915	1 838	1,5	2,0
zusammen	47 116	125 763	100	2,7
darunter in Privatquartieren	282	3 748	3,0	13,3

Die Fremdenübernachtungen nach dem Wohnsitz der Gäste im Winter 1958/59 verteilten sich mit einem Viertel auf die Saarländer, gut zur Hälfte auf Gäste aus dem übrigen Deutschland und das restliche knappe Viertel auf Auslandsgäste. Wie bereits im vorhergehenden Kurzbericht über den Fremdenverkehr im Sommerhalbjahr 1958 festgestellt wurde, nehmen die Gästeübernachtungen aus dem übrigen Deutschland weiter zu (von 47,0 vH auf 51,4 vH), während der Anteil der Übernachtungen von französischen Gästen von 18,8 vH auf 16,9 vH zurückging.

Die Fremdenmeldungen und -übernachtungen 1) im Winterhalbjahr 1957/58 und 1958/59 nach Verkehrsgebieten und ausgewählten Berichtsorten

Verkehrsgebiet	Fremdenn	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			
Berichtsort	Winterhalbjahr 1957/58	Winterhalbjahr 1958/59	Winterhalbjahr 1957/58	Winterhalbjahr 1958/59	Veränderung gegenüber dem Vorjahr		
Grossstadt							
Saarbrücken	26 247	28 978	52 326	53 433	+ 1 107		
Industriegebiet							
Sulzbach	223	210	837	858	<b>→</b> 21		
Völklingen	1 275	1 343	4 168	4 308	+ 140		
Dillingen	340	223	945	761	- 184		
Saarlouis	2 635	2 9 10	5 097	4 996	- 101		
Neunkirchen	1 128	1 876	3 9 17	5 454	+ 1537		
St. Ingbert	1 180	1 213	2 857	2 9 27	÷ 70		
Homburg	2 447	2 643	4 352	4 372	÷ 20		
Hochwald			,				
Waldhölzbach	43	88	394	663	÷ 269		
Wadern	80	66	163	221	÷ 58		
Nunkirchen	103	140	171	618	÷ 447		
Nonnweiler	462	344	7 612	8 598	+ 986		
Otzenhausen	119	150	754	679	- 75		
Primstal	94	33	163	100	- 63		
Nohfelden	55	28	149	212	÷ 63		
St. Wendeler Kessel							
Oberkirchen	20	14	50	34	- 16		
Oberthal	157	152	2 775	2 000	- 775		
St. Wendel	800	998	9 565	12 230	+ 2 665		
Tholey	259	245	3 261	1 506	- 1 755		
Übriges Saarland							
Merzig	1 0 36	1 275	1 673	2 0 2 4	<b>→</b> 351		
Besseringen	534	387	3 550	2 325	- 1 225		
Mettlach	238	254	1 320	1 177	- 143		
Orscholz	61	101	616	419	- 197		
Perl	75	124	208	174	- 34		
Ottweiler	213	174	373	306	- 67		
Blieskastel	241	279	503	593	• 90		

<sup>1)</sup> Ohne Kinderheime, Jugendherbergen und Privatquartiere